

Halbjahresbericht Herbst-MV 2011 bis Frühjahrs-MV 2012

Vorstand: Der Vorstand führte zwei Sitzungen durch, davon eine Skype-Konferenz. Die zusätzlichen Arbeiten, welche seit der Gründung von SYSTEMIS.CH zu bewältigen waren, sind weitgehend abgeschlossen. Die letzten noch pendenten Reglemente (Ethikrichtlinien und Rechtliche Orientierung Video) werden voraussichtlich der Frühjahrs-MV zur Genehmigung vorgelegt. Mia Koller ist als Vizepräsidentin und Kassierin aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.

Daniel Krähenbühl tritt wegen einer schweren rheumatischen Erkrankung auf die Frühjahrs-MV von seinem Amt als Vereinspräsident zurück. Die ordentliche dreijährige Amtsdauer hätte bis Herbst 2013 gedauert. Im Systemis-Bulletin (Ausgabe 1 / April 2012) hat Gabriella Selva bereits darüber informiert. Der Vorstand hat eine Übergangsregelung getroffen. Jörg Schori übernimmt bis Herbst 2012 die Koordination mit der Geschäftsstelle (Beatrice Wapp) und vorstands-intern. Erwünscht ist, dass ein neues Vorstandsmitglied das Präsidium anlässlich der Herbst-MV übernimmt. Auch das Vizepräsidium soll möglichst bald neu besetzt werden.

Die Dienstleistungen für Mitglieder funktionieren gut. Erfreulich ist, dass die Zirkulationsmappe Zeitschriften weiterhin zum günstigen Preis von 45 Franken pro Jahr verfügbar ist. Die Arbeitsgruppe Onlineberatung (Bigi Lachelier, Claudia Haebler, Jana Wiederkehr) hat beschlossen, das Projekt vorerst nicht weiter zu verfolgen. Die dadurch frei werdenden Ressourcen werden insbesondere für die Interessengruppe Systemische Paar- und Familientherapie IGPF eingesetzt. Diese wird neu im Vorstand vertreten sein.

Nach den an der Herbst-MV 2011 erfolgreich durchgeführten Workshops erklärten sich erfreulicherweise vier Kolleginnen und Kollegen bereit, an der Frühjahrs-MV 2012 weitere attraktive Themen aus der systemischen Praxis zu präsentieren.

SCORE (Ulrike Borst): Heidi Oetiker und Ulrike Borst haben die Koordination der Datenerhebung für die deutschsprachige Schweiz übernommen. Sie haben Anfang Februar alle systemischen Weiterbildungs-Institute sowie einige Beratungsstellen und Gemeinschaftspraxen angeschrieben und um Mitarbeit gebeten. Es gibt noch keinen Überblick, wie viele Berater und TherapeutInnen mitmachen und wie viele Paare / Familien sie gewinnen konnten und noch können werden. Adressatin der ausgefüllten Fragebögen ist Jacqueline Preibisch. Ziel ist, dass bis Ende November 2012 100 Datensätze bei ihr eingegangen sind, die dann zu Peter Stratton geschickt werden. Die Teilnahme kann auch zum jetzigen Zeitpunkt noch begonnen werden und wird dringend erbeten.

Weiterbildungskommission WBK (Markus Vögelin): Die Kommission besteht nach den Rücktritten von Claire-Lise Cunz, Simone Krähenbühl und Jana Wiederkehr derzeit aus Markus Vögelin (Präsident) und Madeleine Lüthy. Es werden Kolleginnen und Kollegen gesucht, welche bereit sind, in der WBK mitzuarbeiten.

Im vergangenen halben Jahr wurden folgende Anträge bearbeitet:

- Anerkennung der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ der Systemischen Gesellschaft Deutschland (SGDE). Soweit für uns überprüfbar, sind die Systemis-Minimalstandards erfüllt. Das heisst, Aufnahmegesuche von Mitgliedern der SGDE erfüllen damit die Anforderungen „unserer“ Minimalstandards, so dass ein Übertritt ohne Schwierigkeiten in die Systemis möglich ist.

- Institut für Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie Luzern (KJF):
Das KJF erfüllt formal die Kriterien der Systemis Minimalstandards, eine detaillierte Überprüfung der Inhalte auf die systemischen Anteile (neben psychoanalytischen) ist anhand der Website des KJF aber nicht möglich.
FAZIT: Dem KJF wird eine 3-jährige provisorische Aufnahme auf die Liste der von Systemis empfohlenen Weiter- und Fortbildungsinstitute gewährt. Bis dann (2015) ist das KJF angehalten, dass es sich A) unter den systemischen Instituten in der Schweiz vernetzt (bisher keinerlei Vernetzung) und B) mindestens ein Leitungsmitglied des KJF auch Systemis-Mitglied wird und aktive Kontakte mit uns pflegt. Nach Ablauf der 3-Jahresfrist wird über die definitive Aufnahme als systemisches Weiterbildungsinstitut entschieden.

Aufnahmekommission AK (Jörg Schori): Für Daniel Krähenbühl, der per Herbst-MV 2011 als AK-Mitglied zurückgetreten ist, wurde ein Nachfolger gefunden: Martin Zbinden, vielen Mitgliedern von Systemis.ch als erster SGS-Präsident bekannt, stellt sich zur Verfügung.

Folgende 10 Fachleute konnten wir seit der letzten MV vom 11.11.11 als Systemis Mitglieder aufnehmen:

Ineichen	Denise	Zürich	MSc Psychologin
Starke	Claudia	Männedorf	Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Gysel	Mirjam	Ettingen	MSc Psychologin FSP
Meier	Ruth	Uster	Psychologin lic. phil. I, Fachpsychologin FSP
Müller	Sandra	Zürich	lic. phil. Psychologin
Nowotka	Ute	Zürich	Dipl. Psych.
Kenessey Landös	Csilla	Zürich	dipl. Psychologin FH
Rösner	Stephanie	Zürich	Dipl.-Psych. FSP, Dozentin
Luykx	Iris	Wettingen	lic. phil. I, Psychologin FSP
Erb	Suzanne	St. Gallen	Dr. med. FMH Kinder und Jugendpsychiatrie

Wir freuen uns, als Fachverband weiter zu wachsen.

Projekt SYMPA (Systemtherapeutische Methoden in der Psychiatrischen Akutversorgung): Der interdisziplinäre Arbeitskreis Systemische Therapie in der Psychiatrie (ASTiP) hat am 2. April 2012 in Zürich den Einführungsabend für das SYMPA-Projekt durchgeführt. Referentin war Ulrike Borst, welche das Projekt souverän präsentierte. Helke Bruchhaus leitete die sehr gut besuchte Veranstaltung. SYMPA ist ein „auf der systemischen Psychotherapie und Familientherapie ... aufbauendes, auf stationäre Akutpsychiatrie zugeschnittenes Behandlungskonzept ...“, das den verschiedenen Berufsgruppen ein gemeinsames psychotherapeutisches Rahmenkonzept gibt. Dieses versucht, mit dem Patienten, dessen Angehörigen und den Behandlern ein gemeinsames „systemisches Fallverständnis“ zu erarbeiten, welches die Einbettung der akuten psychiatrischen Krise in den familiären, beruflichen, nachbarschaftlichen, lebensgeschichtlichen Kontext des Patienten verdeutlicht und darauf bezogene Interventionen entwickelt.“ (Zitat aus dem Einleitungstext eines Artikels zum SYMPA-Projekt von Jochen Schweitzer, Liz Nikolai und Ulrike Borst). In der Familiendynamik 4/2011 findet sich eine Besprechung des dazu gehörenden Buches.

Finanzen: Mia Koller hat ihr Amt als Kassierin bis November 2011 ausgeübt. Jacqueline Preibisch ist weiterhin für die Buchhaltung zuständig. Ulrike Borst macht den Jahresabschluss 2011 und das Budget 2012. Eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für Mia Koller wird derzeit gesucht.

Richtlinien und Reglemente: Die folgende Übersicht zeigt den Stand der Arbeiten Mitte Mai 2012:

- Das Reglement der Interessengruppe Systemische Paar- und Familientherapie IGPF, das Mitgliederbeitragsreglement und das Reglement Onlineberatung wurden von der Herbst-MV 2011 genehmigt. Das Projekt Onlineberatung wird auf Vorschlag der Arbeitsgruppe vorerst nicht weiterverfolgt.
- Die „Videorichtlinien“ (Rechtliche Orientierung über den Gebrauch von Video in der Systemischen Therapie und Beratung) wurden von Herrn Prof. Rainer Schweizer und Mitarbeitern von der Hochschule St. Gallen überarbeitet. Sie werden voraussichtlich der Frühjahrs-MV 2012 vorgelegt.
- Dies gilt auch für die Ethikrichtlinien. Diese wurden von Doris Beerli in Zusammenarbeit mit Verena Tresch und Jessica Hellmann überarbeitet. Für die Schlussredaktion und Präsentation ist Thomas Estermann zuständig.

Systemis-Bulletin: Gabriella Selva, unsere Web-Redaktorin, hat im April die erste Nummer des Systemis-Bulletins herausgegeben. Dieses soll vierteljährlich erscheinen und folgenden Zwecken dienen: Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern unterstützen; auf aktuelle Situationen relativ zeitnah reagieren; Plattform für offene Mitteilungen und Meinungsäusserungen; Anschlagbrett für Anfragen, offene Stellen im Verband und Ähnliches.

Gesucht werden aus den Reihen der Mitglieder: Eine VereinspräsidentIn, eine VizepräsidentIn, eine KassierIn, eine PsychologIn und ein weiteres Mitglied für die WBK sowie NachfolgerInnen für Heidi Oetiker und Raymond Traube in der Sistemica/EFTA. Markus Grindat bleibt Sistemica-Delegierter von Systemis.ch. Wenn es sein Gesundheitszustand erlaubt, wird Daniel Krähenbühl ab Herbst 2012 als weiterer Delegierter zur Verfügung stehen. Als zusätzliche Revisorin stellt sich Bea Schild zur Verfügung.

Sistemica (Markus Grindat): Sistemica initiierte die Score Studie und setzte ein Zeichen für zukunftsweisende Strukturen. Neben dem bisherigen Vorstand sind neu die Präsidenten von Amtes wegen an den Sistemica Sitzungen dabei. Zudem wird beantragt, einen Projektfonds von Fr. 15000.-- (also 5000.--) zu öffnen, um schneller reagieren zu können. Der Projektfonds kann einzig mit dem Einverständnis der 3 Mitgliedsverbände angezapft werden. Mit der Anwesenheit der Präsidenten bleibt so in einer schlanken Struktur sowohl die Demokratie gewährleistet wie auch die Aktionsfähigkeit. Zudem verabschieden wir zwei langjährige Mitglieder, Heidi und Raymond von Systemis.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern, welche durch ihr Engagement zum erfolgreichen Verlauf des dritten Systemis.ch-Halbjahres beigetragen haben, sehr herzlich.

Luzern, im Mai 2012 / Daniel Krähenbühl, Präsident Systemis.ch